



Deutsche
Heilpädagogische
Gesellschaft e.V.

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de

Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 26.04.2021

Dieser Newsletter ist auch als PDF-Datei abrufbar.

Aus der DHG

Große Resonanz auf DHG-Tagung und DHG-Standards

Die fachlichen Standards wurden im Rahmen unserer digitalen Fachtagung am 25./26.03.2021 vorgestellt und stießen bei den über 170 Teilnehmenden auf außerordentlich großes Interesse und auch weiterhin auf große Nachfrage. Wir werden den angestoßenen Diskurs über die Umsetzung von Personenzentrierung und Teilhabe für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf mit unseren Standards aktiv mitgestalten.

>Lesen Sie dazu die gesamte [Medienerklärung](#) der DHG.

>Sie erhalten die DHG-Standards über den Buchhandel:

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG): Standards zur Teilhabe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf.

Stuttgart (März 2021): [Kohlhammer-Verlag](#). ISBN 978-3-17-039520-6; 121 Seiten; € 29,00

Tagungsdokumentation

Für Teilnehmende der Tagung stehen die Präsentationen der Tagung auf der Tagungswebseite zur Verfügung.

Wir bereiten derzeit eine [Tagungsdokumentation](#) vor, die allen Interessierten offenstehen wird.

Aus der Behindertenhilfe

AKTION ZUM WAHLJAHR 2021

Über 400 Organisationen unterzeichnen Erklärung für Menschlichkeit und Vielfalt im Superwahljahr 2021

Mit der gemeinsamen Erklärung zeigen zum Auftakt des Wahljahres 435 Verbände, Initiativen und Einrichtungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe und der Sozialen Psychiatrie gemeinsam klare Haltung gegen Rassismus und Rechtsextremismus und warnen vor Hetze und Stimmungsmache rechter Akteur*innen wie der AfD und ähnlicher Bewegungen. Mit Sorge beobachten die Verbände, wie versucht wird, eine Stimmung zu erzeugen, die Hass und Gewalt nicht nur gegen Menschen mit Behinderung, psychischer oder physischer Krankheit schürt, sondern gegen alle, die sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft engagieren.

Die **DHG** hat die gemeinsame Erklärung mitunterzeichnet.
Gesamter Erklärungstext und weitere Materialien: www.wir-fmv.org

TEILHABE - BEFRAGUNG

Zwischenbericht Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Von 2017 bis 2021 wird die umfassende „Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ als erste Erhebung ihrer Art in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Diese empirische Studie untersucht, inwiefern sich Beeinträchtigungen und Behinderungen auf Möglichkeiten der Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen auswirken. Die Studie verfolgt das Ziel, belastbare Aussagen über die Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigungen zu treffen.

Der [vierte Zwischenbericht](#) (Juni 2020) referiert den Stand des Projektes bis zum Sommer 2020.

SOZIALE TEILHABE

BAGüS veröffentlicht Orientierungshilfe zu den Leistungen zur Sozialen Teilhabe in der Eingliederungshilfe

„Durch die geänderte Struktur des Gesetzes und neue unbestimmte Rechtsbegriffe könnte der Eindruck entstehen, dass neue Leistungen normiert werden. Es handelt sich jedoch ausweislich der Gesetzesbegründung im Wesentlichen um eine Präzisierung bzw. Konkretisierung von Formulierungen zu Leistungen, die bereits im SGB XII zu finden waren. Eine Leistungsausweitung ist hiermit nicht verbunden³. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung dieser Leistungen gelegt, um im Sinne der Personenzentrierung Bedarfe von Menschen mit Behinderungen umfassend und ausdifferenziert decken zu können.“ Zur [BAGüS-Orientierungshilfe](#) (Januar 2021)

TEILHABEBERATUNG

BMAS: Entwurf zur Weiterführung der Ergänzenden Teilhabeberatung

Nach Entfristung der Förderung zum 1.1.2013 sollen in einer Teilhabeberatungsverordnung Einzelheiten der Beratungsstellen geregelt werden.

Im Detail: [Stellungnahme BV Lebenshilfe](#) (15.04.21)

TEILHABERECHT

Fachverbände: Teilhabestärkungsgesetz ergänzen Recht auf Assistenz im Krankenhaus sichern

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf werden häufig ohne Assistenz nicht in Krankenhäuser aufgenommen und behandelt – auch bei Covid-19-Erkrankungen. Das widerspricht dem Anrecht auf eine gleichberechtigte gesundheitliche Versorgung, wie es die Behindertenrechtskonvention garantiert. Die [Fachverbände](#) (19.04.21), aber auch die [Monitoring-Stelle](#) UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte (23.04.21) fordern das Teilhabestärkungsgesetz um den Rechtsanspruch zu ergänzen.

>Mehr zum Teilhabestärkungsgesetz [beim BMAS](#)

>Zum Entwurf des Teilhabestärkungsgesetzes siehe auch [DHG-Newsletter 2/2021](#); weitere Aspekte, z.B. pandemiebedingte Mehraufwendungen und Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe, Leistungsberechtigung, siehe [Fachverbände-Stellungnahme](#) (29.3.21)

PFLEGEREFORM

Kritik an Einschränkungen bei Verhinderungspflege

Der Arbeitsentwurf aus dem Bundesgesundheitsministerium zum Pflegereformgesetz stößt bei den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung auf große Verärgerung. Vorgesehen ist darin, dass ein Teil der sogenannten Verhinderungspflege künftig einer längeren Verhinderung der Pflegeperson

vorbehalten bleibt. Für die stundenweise Inanspruchnahme der Verhinderungspflege sollen dagegen ab dem 1. Juli 2022 nur noch maximal 40 Prozent des Gesamtjahresbetrags zur Verfügung stehen ([Medienmitteilung](#) Fachverbände 22.03.21)

BTHG-UMSETZUNG

Regionalkonferenzen mit Bundesländern

Bilanz ziehen zum Umsetzungsstand des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) – das ist das Ziel der Regionalkonferenzen, die das Projekt Umsetzungsbegleitung BTHG in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Ländern Schleswig-Holstein (28./29.04.21), Hessen (20./21.05.21, Sachsen-Anhalt (6.7.21) und Bremen & Niedersachsen (12./13.07.21) durchführen. Weitere Regionalkonferenzen folgen für Rheinland-Pfalz & Saarland, Baden-Württemberg und Bayern. [Mehr dazu](#)

BTHG-UMSETZUNG

Projekt Umsetzungsbegleitung - Online-Fachdiskussion

Vom Bedarf zur Leistung: Personenzentrierung in der Eingliederungshilfe

Durch das BTHG wurde die Eingliederungshilfe von einer überwiegend einrichtungszentrierten zu einer personenzentrierten Leistung neu ausgerichtet. Ziel ist es dabei, gem. § 90 Abs. 1 SGB IX dem Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Wie der Aspekt der personenzentrierten Leistung von den Akteuren umgesetzt wird, ist Gegenstand dieser [Online-Fachdiskussion](#).

EUROPA

Europäische Kommission legt Strategie für 2021-2030 für die Rechte von Menschen mit Behinderungen vor

Die Europäische Kommission legt eine Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2021-2030) vor, um im Einklang mit dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, in denen Gleichheit und Nichtdiskriminierung als Eckpfeiler der EU-Politik verankert sind, die uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft in der EU und darüber hinaus zu gewährleisten. Drei Schwerpunkte: 1. EU-Rechte für Menschen mit Behinderungen. 2. Unabhängige Lebensführung und Autonomie. 3. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit. [Mehr Informationen](#)

PANDEMIE – APPELL

Forderung nach umgehender Impfung für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende

Menschen mit Behinderung jetzt impfen! Angesichts von Corona-Ausbrüchen mit Todesfällen in Wohneinrichtungen fordern die Fachverbände: Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende müssen jetzt umgehend geimpft werden! [Medienerklärung](#) (23. April 2021)

PANDEMIE - FORSCHUNGSPROJEKT

Vermittlung gesundheitsbezogener Informationen bei Menschen mit komplexen Behinderungen in der Corona-Pandemie

Das Forschungsprojekt „Communication (in) the Crisis (ComCri)“ der Universität zu Köln (Prof. 'in Keeley) geht der Fragestellung nach, ob und inwiefern bei der Vermittlung und Durchführung gesundheitsbezogener Erfordernisse den besonderen Bedarfen und Vulnerabilitäten des Personenkreises Rechnung getragen wird. Neben theoretischen und empirischen Erkenntnissen sollen auch Handlungsempfehlungen für eine gelingende Unterstützungspraxis in Krisensituationen hervorgebracht

werden (April 2021 – Sept.2022). [Mehr zum Projekt](#)

>siehe auch den Fachbeitrag: Auswirkungen der Coronapandemie auf Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung mit Fokus auf den Bereich des Wohnens (Bernasconi/Keeley, in: [Teilhabe](#) 1/2021).

PANDEMIE - LEISTUNGEN

Bundesregierung verlängert Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen

Einrichtungen der Behindertenhilfe, Sozialkaufhäuser und gemeinnützige Sozialunternehmen können zur Zeit Leistungen zum Ausgleich der Pandemiefolgen erhalten. Dazu gehören auch rund 900 Inklusionsbetriebe, die unter Schließungen und Umsatzausfällen leiden und in denen Menschen mit Schwerbehinderung arbeiten. Die Frist zur Beantragung von Leistungen wird aufgrund der andauernden pandemischen Lage nun bis zum 31. Mai 2021 verlängert. [BMAS-Mitteilung](#) (9.4.21)

PANDEMIE - TRIAGE

Was Sie über die Triage wissen müssen

Bisher diskutieren nur wenige Fachleute über die Triage. Das sind vor allem Ärzt*innen oder Jurist*innen. Ihre Schriften sind meistens in schwer verständlicher Sprache und mit vielen Fremdworten geschrieben. Damit Sie aber auch mitreden können, ist dieser Text entstanden. Er erklärt in zwei Teilen mit insgesamt 12 kleinen Kapiteln in verständlicher Sprache, was Triage bedeutet. Im ersten Teil erklären wir die Hintergründe. Im zweiten Teil geht es um die Reaktionen von Organisationen und um eine Verfassungs-Beschwerde.

Eine [Broschüre](#) von NETZWERK-ARTIKEL 3 (Febr. 2021)

PROJEKT - WOHNEN

Inklusives Wohnen mit komplexem Hilfebedarf

Das Projekt IWok

Aus der 2012 gegründeten IG-Inklusives-Wohnen heraus ist nach einem Kooperationstreffen und mit großer Unterstützung vieler engagierter Menschen im Jahr 2019 das Projekt IWok Inklusives Wohnen mit Komplexem Hilfebedarf entstanden. Das Projekt IWok Inklusives Wohnen mit Komplexem Hilfebedarf wird von Herrn Prof. Dr. Christoph Ratz und Herrn Dr. Peter Groß vom Lehrstuhl für Sonderpädagogik der Julius-Maximilian-Universität Würzburg wissenschaftlich begleitet und beraten. [Zur Projektseite](#)

PROJEKT

Palliative Versorgung und hospizliche Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung

Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung am Lebensende bestmöglich zu versorgen und zu begleiten ist ein wichtiges Thema. Da es in diesem Bereich bisher wenige Erkenntnisse gibt, hat ein Forschungsteam von drei deutschen Hochschulen (Berlin, Leipzig und Münster) über einen Zeitraum von drei Jahren zu diesem Thema geforscht. Das Projekt trägt den Namen PiCarDi dies steht für die englischen Begriffe "Palliative Care" und "Disability". Der deutsche Projektname lautet: "Palliative Versorgung und hospizliche Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung".

[Mehr Projektinformationen](#)

PROJEKT - GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG

Abschlussstagung des Projektes EIBeMeB und Vorstellung der App I.D.A

Um eine Einschätzung gesundheitlicher und pflegerischer Bedarfe von Menschen mit geistigen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen (EIBeMeB) in stationären und ambulanten Wohneinrichtungen in der Region Braunschweig ging es in einem Forschungsprojekt der Ostalia Hochschule Wolfsburg, außerdem um die Entwicklung und Testung eines Einschätzungsinstrumentes mit der App I.D.A. (Information – Dokumentation – Assessment). Zur [Dokumentation](#) der Abschlussstagung (13.04.21)

Tagungen, Fortbildung, Termine

BTHG

Veranstaltungen zur Umsetzung des BTHG

Zu Intention, Hintergrund und Regelungsinhalten des BTHG führt das Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung, unterstützt durch Expertinnen und Experten, bundesweit Veranstaltungen, derzeit digital durch.

Zu den [Veranstaltungen](#)

[Mitschnitte](#) der digitalen Veranstaltungen zu Themen des BTHG

EAH WEITERBILDUNGEN

Europäische Akademie für Heilpädagogik des BHP

>[Weiterbildungsreihe](#): Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus (**in Kooperation mit DHG**)

>[Onlineseminar](#): Die geschlossenen Welten öffnen – Alle Menschen haben das Recht, am Arbeitsleben teilzuhaben

ONLINE-TAGUNG

Digitalisierung und Menschen mit Komplexer Behinderung

Eine interdisziplinäre Fachtagung für pädagogische, medizinische, pflegerische, therapeutische Fachkräfte, betroffene Menschen und Interessierte in Kooperation mit Leben mit Behinderung Hamburg. **23.04. bis 30.04.2021.** [Mehr Informationen](#)

JAHRESTAGUNG

Ethische und palliativmedizinische Fragestellungen bei Menschen mit komplexer Behinderung

DGMGB, 11. Juni 2021 - 12. Juni 2021. [Mehr Informationen](#)

FACHTAG

Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe:

Unterstützung in der selbstbestimmten Lebensführung

Es werden zwei Projekte vorgestellt, die neue Handlungsstrategien und Ansätze zur Neugestaltung der Leistung der Sozialen Teilhabe entwickelt haben. Im Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ des Landesverbandes für Menschen mit einer Körper- und Mehrfachbehinderung (lvkm NRW) stehen Menschen mit komplexem bzw. hohem Unterstützungsbedarf im Mittelpunkt, die aus dem Eltern-

haus ausziehen wollen. In dem von Bethel.regional durchgeführten Projekt „Wahlmöglichkeiten sichern“ geht es um die Ermittlung von Wohnwünschen von Menschen mit komplexer Behinderung. Ursprünglich für 15.03.21 angekündigt, jetzt verschoben auf **30.03.21**. www.lvr.de

KONGRESS

2. Kongress der Teilhabeforschung

Der Kongress der Teilhabeforschung bringt Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgemeinschaften zusammen, um Teilhabeforschung als interdisziplinäres Forschungsprogramm zu profilieren. Der Kongress spiegelt den aktuellen Stand der Teilhabeforschung wider und ist der Treffpunkt für den Austausch im deutschsprachigen Raum. Veranstalter: Aktionsbündnis Teilhabeforschung und Katholische Hochschule NRW

15. – 16. September 2021 in Münster an der Katholischen Hochschule NRW. [Mehr zum Kongress](#)

EUROPÄISCHER KONGRESS

Psychische Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung

Der Kongress bietet zahlreiche interaktive Vorträge und Workshops für Menschen mit Behinderungen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen. Er findet in hybrider Form statt, so dass Sie sich jetzt oder später entscheiden können, ob Sie digital oder vor Ort in Berlin, Urania, teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Kongresswebpage: <https://www.eamhid2021.eu/de/>

23. bis 25. September 2021, Urania Berlin.

Links & Medien

ONLINE-PLATTFORM

Qualitätsoffensive Teilhabe

Die Online-Plattform „Qualitätsoffensive Teilhabe“ ist im Rahmen des Forschungsprojekts „Qualitätsoffensive Förderbereich (Quo F) an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entstanden. Die Plattform zielt auf die Verbesserung der Qualität der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit schwerer Behinderung durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung von nachschulischen Angeboten für diesen Personenkreis sowie um die Entwicklung von Qualifizierungsprogrammen für die Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen. Die Inhalte werden multimedial über kurze Texte, Überblickvideos, Experteninterviews, Fotos und Grafiken zugänglich macht. Es ist eine Webseite mit ca. 30 GB an Materialien entstanden, das ca. 70 selbst erstellte Videos, 22 Texte zur Weiterbildung, 38 Module zur Gestaltung von Angeboten und mehrere Hundert Hinweise zu weiterführender Literatur enthält. Webportal: www.qualitaetsoffensive-teilhabe.de

NEUERSCHEINUNG

Behindertenarbeit vom Menschen aus.

Unterstützungssysteme und Assistenzformen für Menschen mit Lernschwierigkeiten und komplexer Behinderung

von Georg Theunissen, Lambertus-Verlag (Freiburg). 2021, 305 Seiten, kartoniert, € 28,00

ZEITSCHRIFTENUMSCHAU

Teilhabe – aktuelle Ausgabe 1/2021

Themen u.a.: Coronapandemie und komplexe Behinderung, sozialräumliche Analyse- und Beteiligungsmethoden, Begleitete Elternschaft. Zur [Teilhabe](#)

ZEITSCHRIFTENUMSCHAU

Orientierung 2/2021

Schwerpunktheft Wohnen. „Wohnen Sie schon oder heimen Sie noch“ Zur [Orientierung](#)

NEUERSCHEINUNG

Bösewicht, Sorgenkind, Alltagsheld

Von Udo Sierck. 120 Jahre Behindertenbilder in der Kinder- und Jugendliteratur, Beltz, Weinheim/Basel 2021, zahlr. farbige Abbildungen, Euro 16,95

ERKLÄR-VIDEO-REIHE

Selbstbestimmt Wohnen in NRW

Mit dem Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ hat der Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW (lvkm nrw) Menschen mit komplexen Behinderungen und ihre Familien auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben unterstützt. Im Zuge der Projektarbeit wurde deutlich, dass es an Lern- und Informationsmaterial mangelt, das für die Zielgruppe geeignet ist. Die neu entstandene Erklär-Video-Reihe schließt diese Lücke.

Die [Erklär-Videos](#) sind auf dem YouTube-Kanal des lvkm nrw zu sehen (15.04.21)

SELBSTVERTRETUNG

Selbstvertreter*innen bestimmen mit! So gelingt Selbstvertretung

[Lebenshilfe-Broschüre](#) (2020)

DOKUMENTARFILM

Was ich möchte

Neuer Dokumentarfilm über Eltern und ihre Kinder mit Behinderung und Zuwanderungsgeschichte Streaming/Download und auf DVD: www.medienprojekt-wuppertal.de

.....
Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!
www.dhg-kontakt.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.
Möschchenheck 10a, 50170 Kerpen
Tel.-Nr. 02273/4060049
Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

DHG-Vorstand

Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung); David Cyril Knöß, Frankfurt (Kassenführung); Carsten Krüger, Hamburg & Prof. 'in Vera Munde, Berlin & Rudi Sack, München (Beisitz)

Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen. Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse. Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.